



An die Kunst
Komm
nachge da
bitte le
kommen
ohne
Komm
Komm
Komm

Deine Demokratie



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Wie kommt die
Demokratie zur Kunst?
Über das **brisante**
Verhältnis von
Politik und Kunst im
öffentlichen Raum

Öffentliches Symposium
01.12.2007, 10 – 17 Uhr
Kunstverein München, Galeriestraße 4

Wie kommt die Demokratie zur Kunst?

In München soll ein Kunstwerk zum Thema Demokratie entstehen. Eines, so der Wunsch des Stadtrats, das die »demokratische Geschichte der Stadt« und ihren »demokratischen Wiederaufbau« würdige. Die Stadt hat eine Jury mit namhaften Persönlichkeiten aus der Münchner Kunstszene eingesetzt, die derzeit einen internationalen geladenen Wettbewerb vorbereitet.

Das Symposium, konzipiert von einer Arbeitsgruppe aus der Jury, will parallel dazu einen öffentlichen Diskurs anregen. WissenschaftlerInnen und KuratorInnen setzen sich deshalb einen Tag lang mit dem Verhältnis von Demokratie und Kunst, von Politik und Ästhetik, mit dem öffentlichen Raum als Ort für Kunst sowie mit der konkreten Initiative des Münchner Stadtrats auseinander und stellen ihre Positionen zur Diskussion. Über eine spezifische München-Perspektive geht das Programm bewusst hinaus, um den Blick nicht von vornherein einzuengen.

Die Veranstaltung ist ein Angebot an die Münchner Bürgerinnen und Bürger, sich der Thematik wissenschaftlich fundiert zu nähern und die kunstphilosophischen Grundlagen zu reflektieren und zu erörtern. Sie sind eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen und das Symposium im Dialog mit den Referenten zu resümieren. Ein Empfang am Abend gibt weitere Gelegenheit zum Gespräch.

Teilnehmer

Jochen Becker lebt als Autor, Dozent und Kurator in Berlin. Er ist Herausgeber von »Copyshop – Kunstpraxis & politische Öffentlichkeit« (1993) und »BIGNES? – Kritik der unternehmerischen Stadt« (2001). Gemeinsam mit Stephan Lanz veröffentlichte er »Metropolen« (2001) und entwickelte im Anschluss die langjährige Recherche- und Präsentationsreihe »ErsatzStadt« an der Volksbühne Berlin sowie die Buchreihe »metroZones« zur Stadtentwicklung jenseits der Civitas. Er kuratierte Ausstellungen in Berlin, Wien, Graz, Madrid sowie Zürich und bereitet im Rahmen seiner Ausstellungsreihe »From/To Europe« die Brussels Biennale 2008 vor. Neben zahlreichen Vorträgen lehrte er 2004 als Gastprofessor an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich.

Stella Rollig, Kuratorin und Kunstpublizistin, ist seit 2004 Direktorin des Lentos Kunstmuseums in Linz. Als österreichische Bundeskuratorin gründete sie 1994 das »Depot. Kunst und Diskussion«. Seither kuratierte sie für den »steirischen herbst« 2000 »hers – Video als weibliches Terrain« und 2003/2004 mehrere Ausstellungen am O.K Centrum in Linz, z.B. »The Promise, the Land. Jüdisch-israelische KünstlerInnen im Verhältnis zu Politik und Gesellschaft«. Am Lentos realisierte sie Ausstellungen mit Darren Almond, Matt Mullican, Monika Oechsler, Edgar Arceneaux und Charles Gaines, Johanna und Helmut Kandl und weiteren Künstlern. Sie veröffentlichte unter anderem »Dürfen die das? Kunst als sozialer Raum« (2002, hg. mit Eva Sturm).

Rochelle Steiner, seit 2006 Direktorin des Public Art Fund in New York, arbeitete zunächst 1994 bis 1996 am Walker Art Center in Minneapolis und anschließend als Kuratorin für zeitgenössische Kunst im Saint Louis Art Museum, bis sie 2001 als leitende Kuratorin zur Serpentine Gallery nach London wechselte. Dort realisierte sie bis 2006 Ausstellungen mit international renommierten Künstlern. Im Rahmen ihrer Tätigkeit beim Public Art Fund hat sie viele Kunstprojekte im öffentlichen Raum New Yorks kuratiert, mit Künstlern wie Anish Kapoor, Sarah Sze, Sarah Morris, Martin Creed, Damian Ortega und Dara Friedman. Sie publizierte zahlreiche Ausstellungskataloge und Beiträge in Fachzeitschriften.

Prof. Dr. Wolfgang Ullrich, Philosoph und Kunsthistoriker, lehrt seit 2006 als Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Zuvor war er 1997 bis 2003 Dozent an der Akademie der Bildenden Künste in München und nahm verschiedene Gastprofessuren wahr (Hamburg, Karlsruhe). Er veröffentlichte zahlreiche Beiträge zur Geschichte und Kritik des Kunstbegriffs, zu zeitgenössischen Bildwelten und zu Wohlstandsphänomenen, unter anderem: »Bilder auf Weltreise. Eine Globalisierungskritik« (Berlin 2006), »Habenwollen. Wie funktioniert die Konsumkultur?« (Frankfurt/Main 2006) und »Gesucht: Kunst! Phantombild eines Jokers« (Berlin 2007).

Moderation

Tilman Spengler, Sinologe und freier Autor, arbeitete an dem von Carl Friedrich von Weizsäcker und Jürgen Habermas geleiteten Max-Planck-Institut in Sarnberg, am Wissenschaftskolleg in Berlin und an der Akademie der Wissenschaften in Peking. Sein erster Roman mit dem Titel »Lenins Hirn« (1991) wurde in 23 Sprachen übersetzt. Es folgten »Der Maler von Peking« (1993), »Die Stirn, die Augen, der Mund« (1999) und der Erzählband »Das Glück liegt draußen vor der Stadt« (2001). Seit 1980 gibt Spengler die von Hans Magnus Enzensberger gegründete Zeitschrift »Kursbuch« heraus. Er hat mehrere Dokumentarfilme für das ZDF gedreht und schreibt für die ZEIT, den Spiegel und die Süddeutsche Zeitung.

Öffentliches Symposium

Samstag, 01.12.2007, 10 – 17 Uhr

Kunstverein München, Galeriestraße 4

Moderation: Tilman Spengler, Ambach/Berlin

10.00 Uhr Begrüßung

Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München
Siegfried Benker, Stadtrat (Bündnis 90/Die Grünen), München
Stefan Kalmár, Direktor des Kunstvereins München e.V., München

10.20 Uhr Vortrag von Jochen Becker, Berlin

Das Leben der »Anderen«: Kritische Kunstpraxis und politische Öffentlichkeit

11.20 Uhr Kaffeepause

11.40 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Ullrich, Karlsruhe

Provokation, Gag und Verfremdung:
Was kann die Kunst im öffentlichen Raum leisten?

12.40 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Vortrag von Rochelle Steiner, New York

Towards a Livable City: Public Art Fund Projects in New York (1977 – 2007) | Für eine lebenswerte Stadt: Projekte des Public Art Fund in New York (1977 – 2007)

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Diskussion mit Jochen Becker, Berlin; Stella Rollig, Linz und Rochelle Steiner, New York

Die Initiative »Kunst.Demokratie« des Münchner Stadtrats: Eine gesellschaftspolitische und kunstphilosophische Debatte

17.00 Uhr Veranstaltungsende

anschließend Empfang im Foyer des Kunstvereins

Die Vorträge und Diskussionen werden simultan übersetzt (Englisch/Deutsch).

Anfahrtsplan

Kunstverein München
Galeriestraße 4
80539 München
U-Bahn Odeonsplatz



Projektleitung

Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung Kulturelle Veranstaltungen und Programme – Kunst im öffentlichen Raum
Erwin Hartel, Telefon 089/233-25453

Fachliche Beratung

Arbeitsgruppe aus der Jury Kunst.Demokratie/München:
StR Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen)
Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck
Dr. Matthias Mühlh, Sammlungsleiter und Kurator in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau
Dr. Inka Graeve-Ingelmann, Leiterin der Sammlung Fotografie und Neue Medien, Pinakothek der Moderne
Stefan Kalmár, Direktor des Kunstvereins München

Organisation

Dieckmann PR Kulturmanagement Redaktion

Weitere Informationen

Telefon 089/233-28498
annette.scholl@muenchen.de

Gestaltung

Wunderamt

www.ortstermine-muenchen.de